

## **Begrüßung**

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

es sind schon denkbar ungleiche Partner die sich da zusammen gefunden haben:

**hier der Kreis Groß-Gerau**, mitten im Ballungsraum Rhein-Main, in einem der reichsten Ländern der Erde, Hochtechnologieland und Exportnation, und **dort Masatepe** mit gut 30.000 Einwohnern im Zentrum Nicaraguas, ein wunderschönes Land in den Tropen Mittelamerikas, aber nach Tahiti das zweit-ärmste Land in Lateinamerika.

Und dennoch: im Verlauf von mehr als 20 Jahren hat sich über alles Trennende hinweg eine lebendige Partnerschaft entwickelt, über die sich zahlreiche Menschen begegnet sind und Freundschaften begründet wurden, jungen Menschen die Möglichkeit geboten wird, im Rahmen des Programms „Weltwärts“ ein freiwilliges soziales Jahr zu leisten und eine Vielzahl von Entwicklungsprojekten verwirklicht werden konnten. Offiziell begründet wurde die Partnerschaft, über mehrere Jahre vorbereitet, in den Jahren 1992-93, und für uns ist dieses 20-jährige Bestehen heute der Anlass zu dieser Feierstunde.

Ich darf dazu im Namen des Partnerschaftsverein Groß-Gerau – Masatepe als besondere Gäste sehr herzlich begrüßen:

- **Frau Dalila Chavez-Solis**, Vice-Alcaldesa, also 1. Kreisbeigeordnete in Masatepe, die auf Einladung des Kreises teilnimmt und zwei Wochen hier ist,

- **Frau Olimpia Linares**, Sprecherin der Gruppe Arrimate in Masatepe, die an einer Konferenz des Entwicklungsministerium in Dresden teilgenommen hat,
- **Herr Landrat Thomas Will**, der diese Partnerschaft immer aktiv unterstützt hat,
- Der ehemalige Landrat **Willi Blodt**, der die Entstehung der Partnerschaft fördernd begleitet hat,
- Ebenso wie die ehemalige Kreistagsvorsitzende **Liesel Thurn**
- Herrn Lorenz von der Groß-Gerauer Volksbank,
- Weiter begrüße ich Sie oder euch alle, die diese Partnerschaft in der einen oder anderen Form unterstützt haben oder mit Interesse an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Zugegeben: Die gravierende Armut und Unterentwicklung werden wir durch diese Partnerschaft nicht beseitigen können. Aber wir konnten und können dennoch sehr viel erreichen: Wir knüpfen Bande zwischen Menschen über unterschiedliche Kulturkreise hinweg, wir helfen ganz konkret im Kleinen, unbürokratisch und verlässlich, um zumindest Grundbedingungen für ein menschenwürdiges Dasein wie u.a. die Versorgung mit Trinkwasser, die Elektrifizierung, den Zugang zu Bildung auch für die Ärmsten zu ermöglichen.

Insofern ist unsere Partnerschaft vielleicht ein kleines Leuchtfeuer der Mitmenschlichkeit und der Solidarität auf dem Weg zu einer gerechteren Welt.

Ich wünsche uns allen einen schönen und interessanten Nachmittag.